

# Der bunte Hecht

BUNTE LISTE Allensbach – www.bunteliste-allensbach.de – Nr. 56 / März 2014

Wieder ein Grund zu feiern!

## 20 Jahre Bunte Liste

Einladung zur Geburtstagsfeier

am Freitag,

den 4. April 2014,

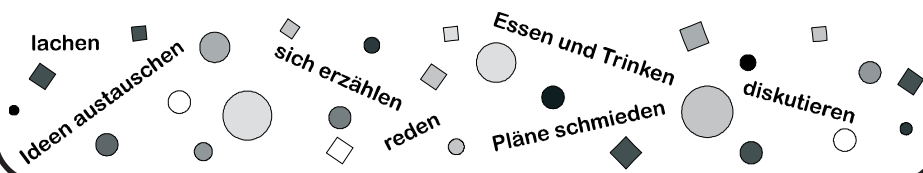
um 19 Uhr,

im Gemeinschaftsraum Hegne

Zum Schwarzenberg 1

Alle sind herzlich eingeladen, Freundinnen und Freunde, Wählerinnen und Wähler, Unterstützerinnen und Unterstützer.

Auch nach 20 Jahren gibt es immer noch viel zu reden, zu diskutieren, Pläne zu schmieden, Ideen auszutauschen, zu lachen...



### Liebe Allensbacherinnen und Allensbacher!

10 Jahre lang habe ich im Gemeinderat für die Bunte Liste mit daran gearbeitet, die Gemeinde für uns alle gut zu gestalten. Gerne hätte ich das in den kommenden Jahren weiter getan.

Aber meine berufliche Entwicklung hat dazu geführt, dass ich sehr viel dienstlich unterwegs bin. Als Betriebsrätin bin ich auch im Gesamtbetriebsrat unserer Firma Atos tätig und nehme daher an zahlreichen Sitzungen in ganz Deutschland teil. Das führte in der letzten Zeit zu Konflikten mit Gemeinderats-Terminen.

Deshalb werde ich nicht wieder für den Gemeinderat kandidieren und mich in den nächsten Jahren ganz auf meine Arbeit konzentrieren. In der Bunten Liste werde ich aber natürlich auch in Zukunft aktiv mitarbeiten.

Unsere Liste für die Gemeinderatswahl besteht wieder aus vielen engagierten Menschen, die unsere Politik im Gemeinderat wie in den vergangenen 20 Jahren fortsetzen wollen. Ich hoffe, viele von Ihnen geben der Bunten Liste weiter ihre Stimme. Wir werden sie zum Wohl der Gemeinde einsetzen!

**Angelika Bohle-Lötzerich**



## Schwarz-Rot hat Tür und Tor geöffnet...

### ...für Gen-Mais auf unseren Äckern

Die Enthaltung der Bundesregierung bei der Abstimmung des EU-Ministerrates zur Zulassung von Gen-Mais 1507 ist ein derber Schlag ins Gesicht aller Verbraucher. Denn mit dieser Enthaltung hat die Bundesregierung der Gentechnik auf unseren Äckern Tür und Tor geöffnet.

Zum ersten Mal seit 15 Jahren wird wieder Gen-Mais auf unseren Feldern erlaubt. Die letztendliche Entscheidung liegt zwar in der Hand der EU-Kommission, die voraussichtlich eine Zulassung erteilt. Die Schwarz-Rote Bundesregierung hätte dies mit einem klaren Nein im Ministerrat verhindern können.

Scharf kritisiert die Bunte Liste den Konstanzer CDU-Abgeordneten Andreas Jung, der im Bundestag gegen den Antrag der Grünen gestimmt hatte, der die Bun-

desregierung aufgefordert hatte im Ministerrat gegen Gen-Mais zu stimmen. Andreas Jung lässt damit zu, dass es auch bei uns am Bodensee Gen-Mais geben kann, bei dessen Anbau Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt nicht absehbar sind.

Nahezu alle Verbraucher lehnen Gen-Mais ab und auch das Europaparlament hatte sich gegen die Zulassung ausgesprochen. Gen-Mais 1507 produziert selbst ein Insektengift und verträgt die Behandlung mit dem gefährlichen Unkrautvernichtungsmittel Glufosinat. Somit ist 1507 ein Vielfaches giftiger als sein Vorgänger MON810, der in Deutschland verboten ist.

Eine Zulassung von 1507 ist aufgrund der unzureichend geklärten Risiken für die Umwelt nicht zu verantworten. CDU und SPD müssen zu ihren bisher gentechnik-

kritischen Positionen stehen und ein „Nein“ Deutschlands unterstützen. Umso mehr ist das Abstimmungsverhalten des Bundestagsabgeordneten Jung zutiefst widersprüchlich. Bisher und vor allem auch im Wahlkampf waren unsere örtlichen Vertreter im Bundestag stets auf der Seite der verunsicherten Verbraucher gestanden. Es scheint so, als habe sich die Gen-Lobby wieder durchgesetzt.

Wir Bunte wollen, dass die Anbauflächen am Bodensee im Interesse von Verbrauchern, Landwirten und Imkern gentechnikfrei bleiben.

**Jürgen Saegert**



Am 25.5.2014 ist  
Kommunalwahl!

**Eine starke Liste für  
Allensbach:**

1. Doris Hellmuth
2. Jürgen Saegert
3. Hannelore Pleschke
4. Olaf Zewe
5. Svenja Grampp
6. Michael Wirz
7. Ilona Wachter
8. Dr. Michael Odenwald
9. Karl-Heinz Galle
10. Hartmut Burghard
11. Gerhard Beck

**für Hegne:**

12. Ivanka Neef
13. Eva Semann

**für Kaltbrunn:**

14. Renate  
Gundelsweiler
15. Sabine Erbach



# 5 Jahre Gemeinderätin...

ein Rückblick von Doris Hellmuth

Die Gemeinderatsarbeit der letzten 5 Jahre war geprägt durch zahlreiche Baumaßnahmen wie den Neubau des Bade- und Campingplatzes Hegne, Um- und Ausbau im Bauhof, energetische Sanierung der Schule, Sanierung des alten Schulhauses in Freudental.



Nordteil der Schule. Da diese Maßnahme deutliche Verbesserungen bringt, ist eine rasche Realisierung notwendig. Auch der Einbau eines Aufzugs und weitere Verbesserungen im Innenbereich dürfen nicht weiter aufgeschoben werden.

Die Verhandlungen für den Rückkauf des Strom- und Gasnetzes dauerten die vergangenen 5 Jahre und konnten jetzt abgeschlossen werden.

Leider ist es uns nicht gelungen, die übrigen Gemeinderatsmitglieder davon zu überzeugen, dass die Zulassung von Motorbooten an gemeindeeigenen Liegeplätzen nicht dem Wohl der Gemeinde dient. Ebenso ist es nicht mit dem Leitbild der Gemeinde für einen sparsamen Umgang mit Energie vereinbar, die Straßenbeleuchtung die ganze Nacht brennen zu lassen. In beiden Fällen sollte die vorherige bewährte Lösung wieder eingeführt werden.

Erfolg konnte die Bunte Liste verbuchen mit der Einrichtung einer Stelle für die Betreuung des Juze. Ebenso erfolgreich war ihr Antrag auf Änderung der Planfeststellung für die B33 - mit dem Ziel, den bisher direkt an der B33 verlaufenden Radweg an die Bahnlinie zu verlegen. Dieser Antrag fand breite Zustimmung im Rat. Das Regierungspräsidium führt nun hierzu Planungen durch.

Wir haben in den letzten 5 Jahren vieles anregen können, bei einigen Themen konnten wir uns auch nicht durchsetzen. Dennoch gibt es auch in den kommenden Jahren noch viel zu tun. Konsequenter Ausbau der Kinderbetreuung an Kindergärten und Grundschule, mehr Sicherheit im Allensbacher Straßenverkehr seien als Stichworte genannt.

Bereits der vorige Gemeinderat hatte sich mit dem Umbau der Schule beschäftigt. Hier sind immer noch zahlreiche Vorhaben entgegen der ursprünglichen Planung in der Schwebe. Planerisch bislang nicht angegangen wurde die Errichtung eines neuen Eingangsbereichs im

**Dafür würde ich mich gerne weitere 5 Jahre im Gemeinderat einsetzen!**

## ...einige weitere Kandidatinnen und Kandidaten:



**Olaf Zewe, 43 Jahre**

Die Gemeinde Allensbach hatte es uns mit ihrem Charme leicht gemacht sie vor 13 Jahren als unseren Lebensmittelpunkt zu wählen.

Für den Ausbau der Kinderbetreuung haben wir uns früh engagiert und sind überzeugt, dass es hier noch viel Entwicklungspotential in der Gemeinde gibt.

Da meine Frau ebenfalls berufstätig ist, wissen wir, dass es nicht immer leicht für Mütter in Allensbach ist, Beruf und Familie zu vereinbaren.

In einer Zeit mit vielen Veränderungen halte ich es für wichtig gerade durch Anpassung die Attraktivität der Gemeinde über alle Generationen hinweg zu erhalten.

Politik heisst für mich Verantwortung zu übernehmen für die Gestaltung der Zukunft der Gemeinde und deren sehr hohe Lebensqualität zu bewahren.



**Hannelore Pleschke, 56 Jahre**

Die Mitarbeit bei der BL und der Lokalen Agenda hat mir gezeigt, dass man durch Interesse und Engagement sehr viel erreichen kann.

Die dabei gewonnenen Erfahrungen möchte ich gerne einbringen.



**Svenja Grampp, 32 Jahre**

Ehrenamtliches Engagement begleitet mich seit vielen Jahren, bislang auf Bundes- und Vereinsebene im Sport und nun bin ich gerne bereit mich in „unserer“ Gemeinde einzubringen.

Dabei steht für mich die sinnvolle Berücksichtigung und Gewichtung von ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Aspekten im Vordergrund.



**Jürgen Saegert, 58 Jahre**

geb. 1955 in Konstanz, in Litzelstetten aufgewachsen, wohne – mit Unterbrechungen durch Auslandsaufenthalte – seit 1987 in Allensbach. Bin verheiratet und unsere zu-

sammen 6 Kinder sind alle aus dem Haus. Beruflich bin ich technischer Kaufmann im Vertrieb und arbeite seit nunmehr 22 Jahren bei der Siemens AG in Konstanz.

Ich bin Mitglied der Bunten Liste und setze mich vorrangig für Klimaschutz, Naturschutz und nachhaltiges Wirtschaften ein. Ökologie und Ökonomie schließen sind m.E. nicht aus. Ziel ist der Aufbau von Tourismusangeboten die unsere Landschaft nicht belasten. Prägendes Thema ist das gemeinsames Wohnen und Leben von Alt und Jung. Die grüne Energiewende können wir unterstützen, wenn sich unsere Kommune möglichst dezentral mit Energie versorgt oder noch besser selbst erzeugt.

Ich freue mich auf die Arbeit und stehe per Email unter [jwsaegert@yahoo.de](mailto:jwsaegert@yahoo.de) oder per Telefon unter 07533/9975415 gerne zur Verfügung.